Zugestellt durch POST.AT

BEGEGNUNGEN

Frohe Weihnachten!

Weihnachten steht vor der Tür! Was spüren wir da in unserem Herzen, wenn wir daran denken? Freude, Erwartung, Stress, Angst, Trauer.. Das alles gehört zu der Art, wie wir heute Weihnachten feiern dazu.

Weihnachten ist eigentlich nicht ein Geschenke-Fest, sondern die Feier der Geburt Jesu in Betlehem. Dieses Fest führt uns in das Herz Gottes. Es zeigt uns, dass Gott einer von uns wird, um uns ganz nahe kommen zu können. Dieses Fest zeigt uns, dass Gott ganz klein und schwach und wehrlos wird, damit wir keine Angst vor ihm zu haben brauchen. Nach einem Wort von Jesus hat der Vater uns so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat.

Dieses Fest lädt uns ein, selbst Mensch zu werden. Das geschieht überall dort, wo ich mein Herz rühren lasse. Das geschieht überall dort, wo ich darauf verzichte, Recht zu haben, mich durchzusetzen, meinen Vorteil herauszuschlagen. Das geschieht überall dort, wo ich mich auf eine Stufe mit dem Mitmenschen stelle, dem anderen beistehe und mit ihm das Leben teile. Das geschieht überall dort, wo ich dem anderen von Herz zu Herz begegne. Das geschieht überall dort, wo ich Gott suche.

Für mich ist es so, dass Jesus mir mit seinem ganzen Leben einen Weg gewiesen hat, der mich zur Menschwerdung führt. Es ist ein Weg, der mich in die Mitte des Menschseins führt. Es ist ein Weg, der mir die Kraft gibt, auch Schweres und Widriges anzunehmen und das Bestmögliche daraus zu machen. Es ist ein Weg, der mich vor die eigene Wahrheit führt und durch sie hindurch in die Freiheit, weil ich wissen darf, dass er mich liebt, trotzdem liebt. Das hilft mir, mich anzunehmen. Das hilft mir, den Nächsten anzunehmen. Es ist ein Weg, der mich in seinen Frieden führt, weil er der Friede ist. Es ist ein Weg, der mich zum Leben führt, weil er das Leben ist.

Weihnachten heißt: Schenken. Weihnachten heißt: Beschenkt sein, beschenkt sein von der Liebe, vom Frieden, von der Freude. Weihnachten heißt, sich als von Gott geliebt sein erfahren zu dürfen. Weihnachten heißt: Gott empfangen zu dürfen.

Möge das Licht von Weihnachten hell in unseren Herzen aufleuchten und hinein strahlen in unser Leben, in unsere Beziehungen, nicht nur an diesem Weihnachtsfest!

Euer Seelsorger P. Josef

Intentionen

Seit dem Sommer hat die österreichische Bischofskonferenz einen neuen Tarif für Messintentionen vorgeschrieben.

Eine Hl. Messe kostet ab Jänner 2014 € 9,-

Eine Sonntagsmesse kostet: € 19,-.

Die € 10,- für den Organisten bleiben also gleich.

Was ist eine Messintention?:

Damit kann man für ein bestimmtes Anliegen eine Hl. Messe feiern lassen: sei es für Verstorbene, für Lebende, für Kranke, bei einer schweren Entscheidung usw.

Bei der Hl. Messe wird das Anliegen erwähnt.

Mit dem Geld wird nicht die Messe ‚gekauft', es wird damit ein Unkostenbeitrag für den materiellen Aufwand gegeben.

Grundsätzlich ist jede Hl. Messe für alle Menschen, alle Lebenden und Verstorbenen, weil Jesus für alle Menschen gestorben ist!

Die Hl. Messe ist ihrem Wesen nach ja die Gegenwärtigsetzung des Kreuzesopfers und der Auferstehung Jesu. Das heißt aber nicht, dass man nicht für bestimmte Anliegen besonders beten darf. Und: in der Gemeinschaft erhält unser Gebet mehr Gewicht nach dem Wort Jesu: alles, worum 2 oder 3 in meinem Namen bitten, das werdet ihr erhalten.

P. Josef

Bauliches -Treppenlift & Co.

Baulich hat sich in den letzten Wochen noch einiges getan.

Die Firma Böhm hat beim Pfarrhofdach die Gaupen neu gedeckt und an den Seiten verblecht. Sie waren ein wunder Punkt des Pfarrhofdachs. Die Diözese hat dieses Projekt mit € 4.476,66 unterstützt.

Die Firma Knapp von St. Pölten hat 4 Kirchenfenster neu verkittet und das Rosettenfenster bei der Orgel bekam eine Doppelverglasung, weil es die Wetterseite der Kirche ist. Auf die Pfarre werden im kommenden Jahr nicht ganz € 10.000,- zukommen. Hoffentlich unterstützen uns Land und Bundesdenkmalamt.

Die Firma Böhm hat die Dachfläche neben dem Kirchturm neu (enger) verlattet, unter der verbreiterten Verblechung zugeschalt und eine Ausstiegslucke angebracht, da das gesamte Kirchendach keine Ausstiegslucke hat. An dieser Stelle hat es bei jedem stärkeren Regen hereingeregnet, weil die Verblechung zu schwach dimensioniert war und der Abstand der Dachziegel zu groß war. Ein Sparren war bereits morsch und wurde mit einem neuen Sparren verstärkt. Gott sei Dank ist dieser Schaden nun behoben. Auch hier erhält die Pfarre eine Unterstützung durch die Diözese.

Die Firma Weigl hat einen Plattformtreppenlift mit Sessel vom Parterre des Pfarrhofs bis in den 1. Stock eingebaut. Damit ist der Pfarrsaal ab sofort auch für gehbehinderte Personen oder Rollstuhlfahrer barrierefrei erreichbar. Der Lift kostet an die 21.000,- Euro. Die Gemeinde hat die Pfarre mit € 2.500,- unterstützt. Herzlichen Dank dafür. Das Bundessozialamt hatte sein Budget für die Pfarren der Diözese leider schon ausgeschöpft: wir haben es immerhin versucht. Nun versuchen wir noch weitere Unterstützer zu finden. Öffentliche Gebäude müssen überall in Österreich bis 2016 barrierefrei sein.

Einen besonderen Einsatz gab es wider Erwarten noch heuer in unserem Garten: Wir haben den mittleren Garten planiert, damit er leichter zu mähen ist und auch zum Spielen für die Kinder geeignet ist. Dabei hat sich gezeigt, dass wir die überschüssige Erde gut für den oberen Garten gebrauchen können und der Bagger sie mit seiner Schaufel über die Mauer kippen kann: wir konnten so auf eine bequeme Weise im oberen Garten die Löcher auffüllen und auch hier den Garten ebnen. Nun ist auch der oberste Garten leichter zu bewirtschaften. Das war nur möglich, weil der Pfarre eine ganze Reihe von Personen entgegengekommen sind, vor allem unser Nachbar Hr. Löffler und Hr. Reiter von Steinaweg. Ihnen und allen Helfern ein herzliches Vergelt's Gott.

Neben den großen Projekten gab es noch eine Reihe kleinerer Arbeiten, wie ein neuer Kühlschrank für den Pfarrsaal, ein neuer Boiler und eine neue Armatur für das Wolfgangsheim, die Fenster der Bücherei wurden neu verkittet und gestrichen, Türen wurden gestrichen, die Fenster im Turm wurden stabiler eingebaut und diverse kleinere Arbeiten. All das ist ein Beitrag, die wunderschöne Substanz des Pfarrhofs und der Kirche zu erhalten und für die Pfarre verfügbar zu halten.

Ich danke am Jahresende dem Pfarrkirchenrat, allen Helfern und Unterstützern, für alle Verpflegung, alle Mitsorge und alles Mittragen im Laufe eines ganzen Jahres.

P. Josef

Pfarrcaritas

Das Caritas Team der Pfarre hat seit dem letzten Pfarrbrief die Feier mit den Jubelpaaren in der Kirche gestaltet und sie zum Anstoßen und zu einer kleinen Stärkung in den Pfarrsaal eingeladen. Es war eine sehr gemütliche und herzliche Runde, bei der alle einen kleinen Einblick in ihre Beziehungsgeschichte gegeben haben. Das weckt immer viel Freude. Alle gingen bereichert nach Hause.

Auch das erste Erzählcafe hat im Oktober stattgefunden. Fr. Lea Hofer-Vecer ist krankheitsbedingt leider ausgefallen. Fr. Dorothea Sevcik hat sie souverän vertreten. Es ging um den Themenbereich: Schule und Berufsausbildung. 8 Personen haben daran teilgenommen und Erfahrungen und Erlebnisse miteinander geteilt. Es war eine spannende Stunde, die allen sichtlich Freude bereitet hat und die wir mit einem Kaffee beschlossen. Fr. Silvia Krieger wird ein Protokoll verfassen.

Vor dem Weihnachtsfest wollen wir jenen Weihnachtswünsche bringen, die nicht mehr so mobil sind, oder jenen, die einen Todesfall in der Familie hatten. Diese Grüße sollen Licht und Weihnachtsfrieden in die Familien bringen.

Die Pfarrcaritas möchte Gemeinschaft in unsere Pfarre tragen: sie möchte den Menschen Freude bringen.

Feier der Jubelpaare—Foto: Werner Klein

KJ Furth beim Pfarrcaritastag

Im Mai erhielten wir die Anfrage von Frau Dorothea Sevcik, ob wir nicht ein Theaterstück bei der Pfarrcaritas-Tagung im Herbst schreiben und einstudieren wollten. Aufgrund des großen zeitlichen Spielraumes von einem halben Jahr, der uns für das Schreiben eines Drehbuches und das Proben blieb, willigten wir ein, und tatsächlich machten wir uns nur kurz darauf an das Schreiben des Stückes. Das war leichter gesagt als getan, da die meisten Besprechungen bzw. Proben beim Heurigen ihren Anfang und ihr Ende nahmen, und so lief die Zeit nur so dahin, bis wir im September schließlich feststellten, dass uns nur noch drei Wochen bis zur Aufführung blieben. Da es sich unter Druck bekanntlich am besten arbeiten lässt, war dann auch sehr rasch eine Geschichte verfasst, in der alle wichtigen Anliegen der Caritas, wie Nächstenliebe etc., berücksichtigt wurden und die intensive Probenarbeit konnte beginnen.

Am 5. Oktober feierte das Theaterstück „Das Wunderspiel", trotz Erkrankung einer Schauspielerin und trotz großer Nervosität der übrigen Darsteller, die daher allesamt großes Improvisationstalent beweisen mussten, schließlich seine Premiere im Hippolythaus in St. Pölten. Tatsächlich wurde es bei den Zuschauern mit Begeisterung aufgenommen. Die Begeisterung ging sogar so weit, dass es zu zahlreichen Anfragen nach dem Drehbuch und sogar nach Gastauftritten kam. Wir selbst konnten das alles zunächst noch gar nicht fassen und waren erst einmal froh, dass die Geschichte einfach gut über die Bühne gegangen war. Später erst, bei einem Gläschen im Wirtshaus, brach auch bei uns der Jubel aus, und so fand der Vormittag einen sehr gemütlichen und ausgelassenen Ausklang. An dieser Stelle sei nochmals allen Schauspielern, Drehbuchautoren und allen Leuten, die uns sonst noch unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön gesagt!

Jahresbericht des Uganda-Teams

Das Ugandateam kann nun auf eine beinahe zweijährige Projektarbeit zurückgreifen. In dieser Zeit hat sich viel getan, vieles konnte umgesetzt werden. Wir haben verschiedene Benefizveranstaltungen organisiert, und dank der zahlreichen Spenden konnten gesetzte Ziele erreicht werden.

Das neue Jahr 2013 begann im April mit einer Benefizmesse des Gospelchors Wetterkreuz. Diese Messe war begleitet von rhythmischen Liedern, die sowohl zum Mitschwingen als auch Mitsummen einluden.

Im Mai stellte Frau Mag. Grabner-Hayden ihr neuestes Buch „Ein himmlisches Chaos. Satiren um die verrücktesten Familienfeste“ vor. Die ausgewählten Texte aus ihrem Buch sollten zeigen, wie man gewisse schwierige Lebenssituationen mit Humor und Lebensfreude ertragen und darüber lachen kann.

Nach der Sommerpause setzte im September der Männergesangsverein Weißenkirchen, „D' Wachauer“, unsere Veranstaltungsreihe fort. Mit der „Dürnsteiner Mundartmesse“ durften wir erstmals eine andere Art von Messe kennen lernen. Willi Lindner verfasste mit heimatlichen Volksliedweisen aus verschiedenen Regionen Niederösterreichs diese einzigartige Messe.

Die Benefizveranstaltungen in diesem Jahr wurden im Oktober durch einen Vortrag von Sr. M. Michaela Pfeifer, Marienschwester vom Karmel beendet. Sie berichtete über das Wirken der Marienschwestern in Uganda, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, den Menschen in diesem Land neue Hoffnung zu geben. Viele selbstverständliche Dinge unseres Alltagslebens, wie sauberes Wasser, tägliches ausreichendes Essen, ein Dach über dem Kopf, eine Ausbildung, Arbeit und vor allem medizinische Versorgung, fehlt dort vielen Menschen. Mit kleinen Schritten versuchen die Marienschwestern, diesen Menschen zu helfen und damit die Welt zu verändern.

Der Vortrag war für alle Anwesenden sehr bereichernd, wie sich beim anschließenden Beisammensitzen und Diskutieren sehr deutlich zeigte. Es war ein wirklich gelungener und schöner Abend.

Was gibt es Neues über unser Uganda Projekt?

Durch eure großzügigen Spenden ist es uns doch in relativ kurzer Zeit gelungen, der Pfarre Kakindo gemeinsam mit der MIVA das wirklich notwendige Geländefahrzeug zu finanzieren. Darüber hinaus konnten wir Kindern den Schulbesuch ermöglichen. Damit haben wir unser Projekt Kakindo nun erfolgreich abgeschlossen.

Jahresbericht des Uganda-Teams

Da uns Sr. M. Michaela Pfeiffer so begeistern konnte und wir gesehen haben, wie nötig sie Hilfe brauchen können, haben wir beschlossen, in Zukunft die „Schwestern Mariens vom Berge Karmel“ bei ihrer Arbeit in einer Schule für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, körperlichen und/oder geistigen Behinderungen, tatkräftig zu unterstützen. Wir setzen unsere Arbeit und Bemühungen in gleicher Weise fort und hoffen auf euer weiteres Interesse und Wohlwollen.

Informationen zu dem Projekt der Marienschwestern liegen im Pfarrhof und in der Kirche auf.

Alle Ausführenden diverser Benefizveranstaltungen stellten sich wieder in den Dienst der guten Sache und verzichteten auf ihre Gagen. Jeder einzelne gespendete Euro stellt ein Zeichen für Hilfsbereitschaft und gelebte Menschlichkeit, aber auch Vertrauen in unser Ugandateam dar. Wir sind bemüht, sorgfältig, achtsam und verantwortungsbewusst mit Ihren Spenden umzugehen. So ist es uns möglich, im Moment über Spendeneinnahmen von rund € 6.300,-- verfügen zu dürfen.

Das Ugandateam bedankt sich herzlich für das Interesse und die Unterstützung unseres Bildungsprojektes. Der Dank gilt natürlich wieder auch all jenen, die im Hintergrund beim Gelingen diverser Veranstaltungen tatkräftig mitgeholfen haben.

Das Uganda Team

Benefizvortrag

Jetzt ist wieder die Zeit gekommen, wo wir Erwachsene, aber vor allem viele Kinder, sich hinter den Fenstern an den Vögeln am Vogelhäuschen erfreuen. Unsere abwechslungsreiche Landschaft ermöglicht eine artenreiche Vogelwelt. Diese Vielfalt, aber auch mittlerweile das Ausbleiben so mancher Vögel, zeigt sehr deutlich die Veränderungen in der Tierwelt. Etwa 86 Vogelarten brüten im 12 km2 großen Gemeindegebiet von Furth/Göttweig, davon sind 16 Arten gefährdet und in der Roten Liste vertreten. Einige Arten wie das Rebhuhn sind in den letzten Jahren bei uns verschwunden.

In der offenen Wein- und Marillenlandschaft mit den Lössterrassen findet beispielsweise der prächtige Bienenfresser seinen Lebensraum. In den klein parzellierten Bergweingärten hingegen ist die europaweit gefährdete Heidelerche zu entdecken, die uns schon zeitig im Frühjahr mit ihrem Lied erfreut. Der **Ökologe Mag. Hannes Seehofer** hat sich bereit erklärt, am **8. April 2014 um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Furth/Göttweig** zugunsten unseres Projektes „Austria meets Uganda“ einen Vortrag über unsere heimische Vogelwelt und deren Probleme zu präsentieren.

Silvia Krieger

40 und kein bisschen leise – unsere Minis

Am Christkönigssonntag, den 24.11.2013 konnten wir wieder 12 neue Ministrantinnen und Ministranten in den Dienst aufnehmen. Die Kinder haben sich schon seit dem Frühling auf ihren Dienst vorbereiten. Bereits am Mini-Lager in Els waren einige Neue dabei und konnten hineinschnuppern in die quirlige Gruppe.

Mit unseren Neuen sind wir also nun etwa 40 Minis! Dankbar sind wir für die Unterstützung der Pfarrgemeinde. Frau Petra Böhm und Frau Elke Hehenberger organisieren nun die Mini-Pfarrcafes. Gogo Mayer hat sich der Online- Minieinteilung angenommen. Dank gebührt auch Frau Andrea Kroker für die bewährte Unterstützung an „Ausnahmetagen", wie dem Minitag in Herzogenburg oder dem Mini-Lager.

Wir sagen auch allen Eltern und anderen Mitgliedern der Pfarre Dank für die liebevollen Kuchenspenden und die Unterstützung das ganze Jahr hindurch.

Da nun die Ministrantengruppe auch schon eine beachtliche Altersspanne aufweist - die Kinder sind zwischen 8 und 14 Jahre alt- haben wir nun auch die Ministrantenstunden angepasst. Kinder aus der Volksschule und Kinder, die eine Unterstufe besuchen werden nun getrennt betreut.

Gleichzeitig haben die älteren Minis, die Pfarrjugend, eine eigene Jugendgruppe ins Leben gerufen, die sich abseits des Themas Ministrieren trifft.

Wir sind sehr stolz auf unsere große Minischar und dankbar dafür in einer so lebendigen Gemeinde Platz für Kinder und Jugendliche zu finden.

Das Minis-Team

FAMILIENGOTTESDIENSTE
im 1. Halbjahr 2014

16.02.2014 (Vorstellung Erstkommunion-kinder)

02.03.2014 (Faschingsonntag)

13.04.2014 (Palmsonntag)

18.05.2014 (Elternmesse mit Frühstück)

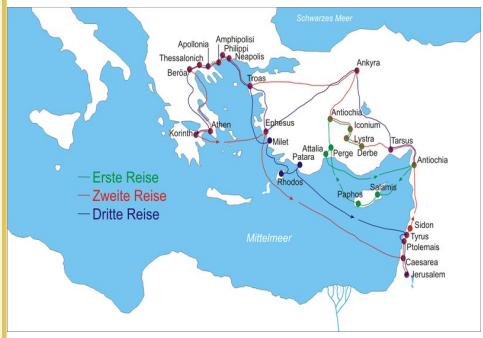
22.06.2014 (Pfarrfest)

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Gottesdienst!

KBW 2014

Das katholische Bildungswerk lädt ab Jänner zu folgenden Veranstaltungen ein:

DIE PAULUSREISEN



Am **31.Jänner** wird uns P**. Johannes Paul Abrahamowicz OSB** um **19.30** auf die „Die Paulusreisen“ entführen.

Anhand von Bildern verfolgen wir an diesem Abend das Leben des Paulus aus Tarsus, seine Ausbildung in Jerusalem und seine Reisen. Tausende Kilometer hat er zurückgelegt. Bekanntlich war er nach dem Damaskuserlebnis fast sein ganzes Leben lang unterwegs.

Dabei kamen ihm seine Redegewandtheit zugute, seine Klugheit, sein Reisemanagement durch Berufserwerb und Sponsoren und nicht zuletzt die Wahl seiner Reiseziele: Großstädte, und dort Händler und Wohlhabende.

Vor allem aber schöpfte er seine Kraft aus seiner persönlichen Beziehung zum Auferstandenen. Darum war er frei von jeder Angst, und das verschaffte seiner Botschaft einen regelrechten Viruseffekt.

RUMÄNIEN

Am **21.Februar** wird uns **Hr. Ing. Josef Teufner** aus Furth um **19.30** über „Rumänien – kulturelles Erbe in entlegenen Regionen“ berichten. Die auf zwei Reisen in den Jahren 2010 und 2013 gesammelten Eindrücke sollen das seit der Wende von den Medien verbreitete, meist negativ behaftete Klischee über das Karpatenland, in ein objektiveres Bild zurechtrücken und einen Überblick über das regional unterschiedliche, einzigartige kulturelle Erbe vermitteln. Der Bericht beinhaltet die bedeutendsten Kirchenburgen in Transsilvanien (Siebenbürgen), die berühmten mittelalterlichen Moldauklöster in der Süd - Bukowina und die himmelstürmenden Glockentürme bei Holzkirchen der Maramuresch im Norden des Landes im Dreiländereck zu Ungarn und zur Ukraine. Neben den kulturellen sakralen Höhepunkten bekommen sie auch einen Überblick über interessante Provinzstädte und entlegene Dörfer sowie der letzten Waldbahn Europas, der 50km langen Wassertalbahn, die ein romantisches Karpatental ohne Straßen

versorgt. Ein Besuch in der Hauptstadt Bukarest mit den gigantischen Bauprojekten der Ceausescu Ära der 80er – Jahre gibt uns Antwort auf einige Probleme der Gegenwart und ist ein Negativbeispiel, wie durch politische Fehlentwicklungen und den Größenwahn eines Diktators reiches kulturelles Erbe in kurzer Zeit vernichtet werden kann.

DEPRESSIONEN

Am **14. März** wird uns **Fr. Mag. Gabriele Hofmann** um **19.30** einen Vortrag zum Thema: Depressionen. Wenn die Seele Trauer trägt.. halten. Laut Weltgesundheitsorganisation stehen Depressionen an vierter Stelle der häufigsten Krankheiten. Sie „werden nach seriösen Schätzungen in etwa 20 Jahren die zweithäufigste Krankheit weltweit darstellen. Im Durchschnitt sei jeder vierte Mensch einmal in seinem Leben von einer massiven psychischen Beeinträchtigung betroffen, für deren positive Bewältigung er professionelle Hilfe in Anspruch nehmen muss“ (In: Österr. Psychiatriebericht 2001, hg. v. Univ.Prof. Dr. Heinz Katschnig). Der Fokus der Aufmerksamkeit wird bei diesem Vortrag auf das bessere Verstehen der Depression gelegt. Mögliche Ursachen und Symptome sowie deren Bewältigung und Behandlung sollen Aufschluss über diese oft als stigmatisierend erfahrene Diagnose geben.

Fragestellungen sind:

Woran erkennt man eine Depression?

Welche Frühwarnzeichen gibt es vor dem Ausbruch einer Depression?

Welche Rolle spielt Stress bei Depressionen?

Wie wirken sich Depressionen auf Angehörige (Beziehungen) aus?

Wie sollten sich Angehörige oder Freunde verhalten (und wie nicht)?

Welche Behandlungsformen gibt es?

Was kann ich tun, um psychisch gesund zu bleiben? (Präventivmaßnahmen).

Eva und Herwig Schatzl

kbw
katholisches
bildungswerk

Matriken 2013

20 Taufen:

Monika Müller	Aubrunner Marisol	Kuchar Ian
Hoffmann Leonie	Plöch Johanna	Lipp Sebastian
Hagel Johanna	Hagel Julia	Holzinger Tobias
Pritz Larissa	Breitfelder Severin	Bauernhofer Michael
Bauernhofer Cara	Bauernhofer Anna Lena	Bauernhofer Nina
Bauernhofer Andreas	Palm Liya	Fertl Lena
Lötsch Clara	Lötsch Quirin	

Gottes Segen für den Lebensweg!

7 Trauungen:

Eder Jürgen und Barbara

Bock Stephan und Schraff Tanja

Ringseis Martin und Edlinger Stephanie

Haas Florian und Zeilinger Karin

in Göttweig gaben einander das Ja-Wort:

Michael und Samantha Kralicek

Christian und Petra Fritscher

Alice und Leopold Lenz-Wemdling.

Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

15 Begräbnisse:

Knapel Leopoldine	Skumantz Andrea	Wedl Herta
Ing. Herbert Peter	Freistetter Ernestine	Lackner Anna
Fürlinger Leopold	Odorne Parma	Führer Robert
Skopek Antonia	Hackl Franz	Berger Ernestine
Eberl Friederike	Weber Karl	Senftlechner Christine

Herr gib ihnen die ewige Ruhe!

Pfarrbühne 2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Pfarrbuehne Furth !

Unser Theaterschiff ist generalüberholt, der Anker gelichtet, die Leinen los, bereit zum Auslaufen. Begleiten Sie uns im Pfarrsaal auf unserer Reise über die Weltmeere.

AUF HOHER SEE
(ein Matt – Rosen Stück)

Termine:
Freitag, 17. Jänner 2014 um 19.30 Uhr
Samstag, 25. Jänner 2014 um 19.30 Uhr
Sonntag, 26. Jänner 2014 um 17.00 Uhr

Bringen Sie Ihre gute Laune mit, lassen Sie aber Boote, Badehauben und Schwimmflügerl zuhause, haben Sie keine Angst, der Pfarrsaal wird nicht geflutet!
Die Theatervorstellungen sind somit auch für Nichtschwimmer bestens geeignet.

Wir wünschen gute Unterhaltung

Das Ensemble der Pfarrbuehne Furth.

Empfehlenswerte Veranstaltungen

Schweige und Einzelexerzitien in Göttweig: 27.12.-1.1.2014

Lebensimpuls aus der **Regel des hl. Benedikt** in Göttweig: 10.-12.1.

Taize Gebetsabend: 10.1., 14.2., 14.3., 11.4. jeweils ab 20 Uhr

Hüttenabende zum Buch: Die Hütte. Ein Wochenende mit Gott, von William P. Young: 24.2.; 14.4. jeweils um 19.00 im Exerzitienhaus Stift Göttweig mit P. Christian und P. Josef.

Nachtkreuzweg auf den Göttweiger Berg: 7.3. 18.00

Wochenende für aus der Kirche Ausgetretene in Göttweig: 14.-16.3.

Hippokrates trifft Benedikt in Göttweig: Spiritualität im medizinisch-therapeutischen Alltag 25.-26.4. Anmeldungen im Jugendhaus bzw. Exerzitienhaus des Stiftes Göttweig. Näheres auf der Homepage.

Sie können den **„Göttweiger“** (Zeitschrift für Göttweiger, Freunde und Gäste) ab sofort im Tourismusbüro des Stiftes bestellen auf tourismus@stiftgoettweig.at .

Reise für junge Menschen (17-30J) ins heilige Land: 1.-8.2.2014: Anmeldung bei Fr. Andrea Köberl, pastorale Dienste der Diözese St. Pölten: Tel. 02742/ 324 3301

Die Pfarre Unterbergern fährt mit **Abt Columban** vom 31.1.-9.2.2014 **nach Israel** um € 1550,-. Anmeldung über: columban@stiftgoettweig.at; oder das Reisebüro Moser: koeck@moser.at.

Pfarrkalender

DEZEMBER 2013

Di 24.12.	10.00	Friedenslicht
	16.00	Kindermette
	22.00	Christmette
Mi 25.12.	9.00	Festmesse, Hochfest der Geburt Jesu
Do 26.12.	9.00	Festmesse, Stephanitag
Di 31.12.	16.00	Jahresschlussgottesdienst

JÄNNER 2014

Mi 1.1.	10.00	Neujahrsgottesdienst
Mo 6.1.	9.00	Festmesse mit den Sternsingern, Sternsingen
Fr 10.1.	19.00	Bibel und Kommunikation
Di 14.1.	15.00	Seniorennachmittag
Fr 17.1.	19.30	Pfarrbühne: Auf hoher See - Ein Matt-Rosen Stück
	19.00	Bibelrunde in Göttweig
Sa 25.1.	19.30	Pfarrbühne: Auf hoher See - Ein Matt-Rosen Stück
So 26.1.	17.00	Pfarrbühne: Auf hoher See - Ein Matt-Rosen Stück
Fr 31.1.	19.30	KBW: P. Johannes Paul: Paulusreisen.

FEBRUAR 2014

3.-7.2. keine Wochentagsmessen - Schulferien

Di 11.2.	15.00	Seniorennachmittag zum Fasching
Fr 14.2.	19.00	Bibelrunde in Göttweig
So 16.2.	9.00	Familienmesse: Vorstellung der Erstkommunionkinder
Fr 21.2.	19.30	KBW: Ing. Josef Teufner: Rumäniens kulturelles Erbe mit entlegenen Regionen
Sa 22.2.	17.30	Anbetung
	18.30	Vorabendmesse

Pfarrkalender

MÄRZ 2014

So 2.3.	9.00	Familienmesse zum Fasching
Mi 5.3.	18.00	Hl. Messe zum Aschermittwoch: Aschenkreuz
Sa 8.3.	18.30	Messe für die Angehörigen der Verstorbenen des letzten Jahres
So 9.3.	9.00	Hl. Messe zum 1. Fastensonntag
	14.00	Kreuzweg
Di 11.3.	15.00	Seniorennachmittag
Fr 14.3.	19.30	KBW: Mag. Gabriele Hofmann: Depressionen. Wenn die Seele Trauer trägt.
	19.00	Bibelrunde in Göttweig
So 16.3.	**10.00**	Sonntagsmesse, Fastensuppenessen als Hilfe für Frauen.
Sa 22.3.	**18.00**	Hl. Messe zu Ehren des Hl. Josef
Sa 29.3.	17.30	Anbetung
	18.30	Vorabendmesse

APRIL 2014

Di 1.4.	19.00	Elternabend zur Erstkommunion
Di 8.4.	15.00	Seniorennachmittag
	19.00	Benefiz-Vortrag von Mag. Hannes Seehofer: Unsere Vogelwelt
Fr 11.4.	19.00	Bibelrunde in Göttweig
So 13.4.	9.00	Familienmesse zum Palmsonntag mit Segnung der Palmzweige
	15.00	Kreuzweg bei der Wetterkreuzkirche
Do 17.4.	19.00	Feier vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag
Fr 18.4.	19.00	Feier vom Leiden und Sterben und Christi
Sa 19.4.	20.30	Osternachtsfeier mit Feuersegnung
So 20.4.	9.00	Hochamt zum Osterfest, Ostereiersuche

Siehe auch www.pfarre-furth.at

Ich wünsche der ganzen Pfarrgemeinde von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr 2014!

Euer Seelsorger P. Josef

Gottesdienste, Infos

Gottesdienste:

Sonntag: 9.00h Pfarrgottesdienst

Samstag: 18.00h Rosenkranz, 18.30h Vorabendmesse

Wochentags: Dienstag, Mittwoch, Freitag um 8.00h Hl. Messe im Kaminzimmer

Donnerstag: 19.00h Abendmesse in Palt Beichtgespräch nach tel. Vereinbarung

Beichtgelegenheit im Stift Göttweig: So 7h-7:30h und 9.30h-10h; jeden Donnerstag 19.30 -20.30; jeden 1. Freitag im Monat von 18h – 20.30h.

Kanzleistunden im Pfarramt:

Dienstag von 16.00 - 19.00 h, Samstag nach der Vorabendmesse und nach tel. Vereinbarung

Tel. Pfarrhof: (02732) 82164
P. Josef Handy: 0664/80181 223

Mail: pfarrefurth@aon.at
P. Josef: josef@stiftgoettweig.at
Website: www.pfarre-furth.at

Pfarrbücherei:
Samstag: 8.30-11.00h, Sonntag: 10.00-11.00h

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Furth/Göttweig, Kirchengasse 12, 3511 Furth/Göttweig, P. Dr. Josef Lackstätter, Layout: Franz Ortner, MSc